

---

Die Potenziale der regionalen Landschaften in den Metropolräumen des Alpenraums erschließen

# KOOPERATIONS- VEREINBARUNG

Vereinbarung zwischen Städten und Stadtregionen im Alpenraum zur besseren Entwicklung, Gestaltung und Erhaltung stadtnaher Grün- und Landschaftsräume in Anerkennung ihrer Qualitäten und Funktionen für städtische Räume und den gesamten Alpenraum

München, 2. Oktober 2017



# KOOPERATIONSVEREINBARUNG

zwischen



COMUNE DI TRENTO



Comune di  
Milano



**INNS'  
BRUCK**



Die Initiative basiert auf der Zusammenarbeit im Interreg VB EU-Projekt 'LOS\_DAMA! – Landscape and Open Space Development in Alpine Metropolitan Areas' zur Landschafts- und Freiraumentwicklung in den Stadtregionen des Alpenraums. Das Projekt ist durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Interreg Alpenraumprogramm gefördert.

Als Vertreterinnen und Vertreter der unterzeichnenden Städte und stadtreionalen Gebietskörperschaften sprechen wir für einen großen Teil der Bevölkerung im Alpenraum. Mit unserer Unterschrift erkennen wir an, dass es einen steigenden Bedarf an attraktiven, gut unterhaltenen städtischen und stadtnahen Freiräumen gibt. Gemeinsam bekennen wir uns zu einer tragfähigen Zusammenarbeit und setzen uns für den Schutz, die Verbesserung und die nachhaltige Sicherung unserer Freiräume als Landschaften und als Grüne Infrastruktur ein.

München, 2. Oktober 2017; Graz, 27. November 2017; Verona, 21. März 2018;  
Mailand, 10. April 2018; Bergamo, 19. September 2018;  
Innsbruck, 20. November 2018;

---

LANDESHAUPTSTADT  
MÜNCHEN

---

STADT WIEN

---

GRENOBLE - ALPES  
MÉTROPOLE

---

COMUNE DI TRENTO

---

CITTÀ METROPOLITANA  
DI TORINO

---

STADT SALZBURG

---

COMUNE DI MILANO

---

STADT GRAZ

---

COMUNE DI VERONA

---

COMMUNE DI  
BERGAMO

---

CITTÀ METROPOLITANA  
DI MILANO

Als Vertreterinnen und Vertreter der unterzeichnenden Behörden, Einrichtungen und Organisationen werden wir die in dieser Erklärung genannten Ziele sowie die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten nach besten Kräften unterstützen.



REGIONE PIEMONTE

Datum



PROVINCIA AUTONOMA DI TRENTO

Datum



BAYERISCHES STAATS-MINISTERIUM FÜR UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (STMUV)

Datum



COMMISSION INTERNATIONALE POUR LA PROTECTION DES ALPES (CIRRA)

Datum



ENTE DI GESTIONE DELLE AREE PROTETTE DEL PO E DELLA COLLINA TORINESE

Datum



EBERHARD KARLS UNIVERSITÄT TÜBINGEN (EKUT)

Datum



SALZBURGER INSTITUT FÜR RAUMORDNUNG UND WOHNEN

Datum

Als Vertreterinnen und Vertreter der unterzeichnenden Behörden, Einrichtungen und Organisationen werden wir die in dieser Erklärung genannten Ziele sowie die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten nach besten Kräften unterstützen.



\_\_\_\_\_  
URBANISTIČNI INŠTITUT  
REPUBLIKE SLOVENIJE

\_\_\_\_\_  
Datum

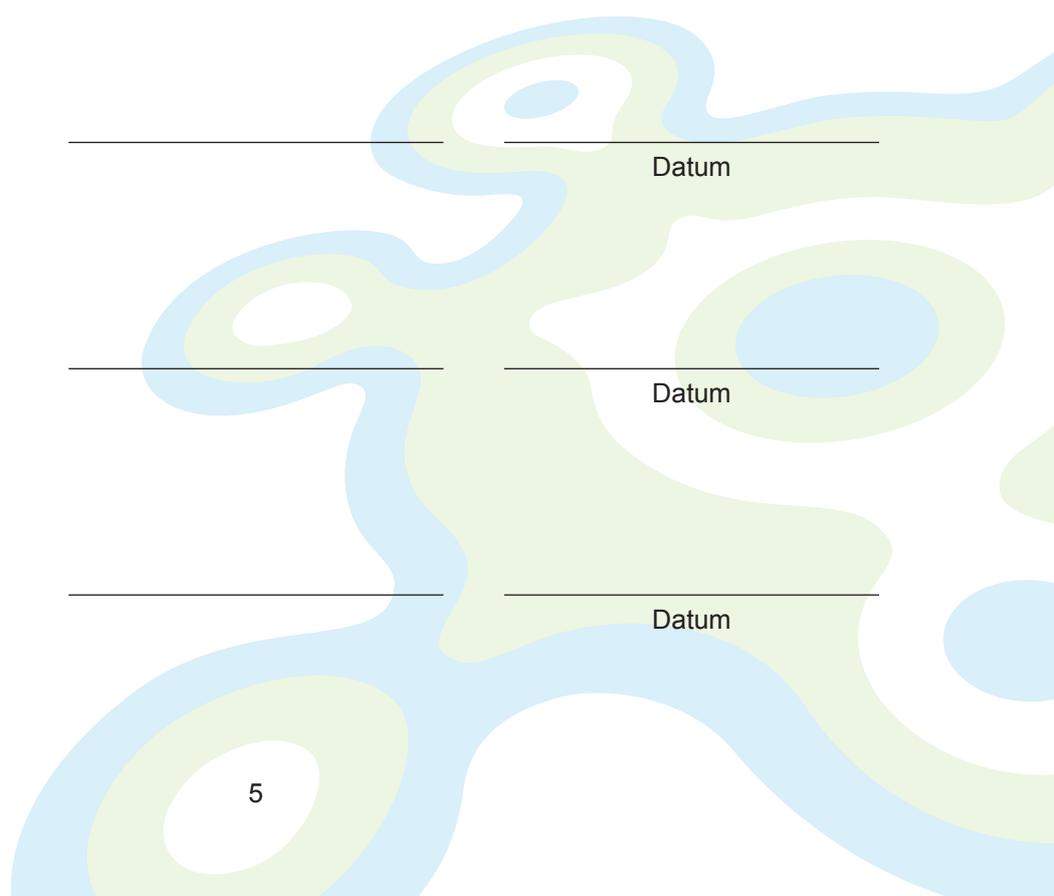


\_\_\_\_\_  
VEREIN AGGLOMERATION  
RHEINTAL

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum



## PRÄAMBEL

WIR ERKENNEN AN, dass der Alpenraum mit seiner natürlichen und kulturellen Vielfalt im europäischen Maßstab einzigartig ist; unsere Stadtregionen tragen dazu wichtige Impulse und vielfältige Freiräume und Landschaften bei.

WIR ERKENNEN AN, dass die attraktiven Städte und Stadtregionen der Alpen und des Alpenraums in all ihrer Vielfalt gemeinsame Herausforderungen bewältigen müssen: Wachstum und Veränderungsprozesse gehen einher mit Flächennutzungsdruck und Zersiedelung der Landschaft, sowie soziodemographischem Wandel. Dies hat weitreichende Folgen für Freiräume, insbesondere in Stadtregionen.

WIR ERKENNEN AN, dass die ländlichen Gebiete des Alpenraums wichtig sind und vor besonderen Herausforderungen stehen.

WIR ERKENNEN AN, dass alle Gebiete des Alpenraums miteinander verflochten sind, wodurch sich sowohl Chancen als auch Hindernisse für eine nachhaltige Entwicklung ergeben.

WIR ERKENNEN AN, dass die Verflechtungsräume von Stadt und Region ein erhebliches Potenzial zur Verbesserung der Lebensqualität bergen. Indem wir uns um diese Räume kümmern, die städtische, ländliche und naturnahe Teile verbinden, schützen wir auch das Kultur- und Naturerbe des Alpenraums.

MIT BESONDEREM VERWEIS darauf, dass Freiräume und Gewässer zur Verbesserung der Umwelt und zu einer höheren Lebensqualität beitragen können, wenn sie als Grüne oder Blaue Infrastruktur entwickelt werden. Diese Infrastrukturen erfüllen wichtige Versorgungs-, Regulierungs- und Unterstützungsfunktionen. Sie liefern Nahrung, Wasser und Energie, sie helfen, die Auswirkungen des Klimawandels abzumildern und sie senken das Risiko für Katastrophen. Darüber hinaus dienen sie den Menschen als Freizeit- und Erholungsraum und sie bieten Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

Die unterzeichnenden Partnerinnen und Partner haben sich auf die folgenden Punkte geeinigt:

MIT BESONDEREM VERWEIS darauf, dass der Klimawandel eine große Herausforderung für den gesamten Alpenraum ist und Zusammenarbeit und gemeinsames Handeln erfordert;

MIT BESONDEREM VERWEIS auf den Beitrag, den für alle Menschen zugängliche Freiräume zu Umweltgerechtigkeit und sozialer Integration leisten;

MIT BESONDEREM VERWEIS darauf, dass als Landschaft wahrgenommene stadregionale Freiräume Identität, Werte und Sinn stiften;

WIR ERKENNEN AN, dass städtische und stadregionale Freiräume innerhalb des Grünen Infrastrukturnetzes, das den Alpenraum durchzieht, besonderer Aufmerksamkeit bedürfen, weil

- sie beträchtliches Potenzial für eine nachhaltige Entwicklung, multifunktionale Nutzung und für die Lebensqualität in den Metropolräumen bieten,
- sie wertvolle, gefährdete und unersetzliche Alltagsfreiräume für die lokale Bevölkerung sind - trotz ihrer oft unspektakulären Erscheinung;
- sie eine begrenzte Ressource sind, die einem hohen Nutzungsdruck durch verschiedene Gruppen und Nutzungsformen unterliegen;
- sie als Ausgleichs- und Erholungsflächen ergänzend zum Bedarf nach Wohnraum, Wirtschafts- und Verkehrsentwicklung notwendig sind;
- sie helfen, den Druck von den alpinen Berglandschaften zu nehmen, indem sie als Erholungsgebiet dienen, Klimaanpassungsfunktionen und mehr übernehmen;

WIR ERKENNEN AN, dass diese Räume eines besonderen Managements bedürfen, damit sie ihre Wirkung als Grüne Infrastruktur auch bei komplexen Eigentumsverhältnissen, bei Akteuren mit nicht ausschließbaren Ansprüchen und in einem Umfeld mit engagierter Bevölkerung und Nutzerinnen und Nutzern entfalten können.

## VERPFLICHTUNG

Hiermit verpflichten wir uns, eine dauerhafte Grundlage für unsere Zusammenarbeit zu schaffen. Gemeinsam wollen wir uns für den Schutz, die Aufwertung und ein nachhaltiges Management unserer Freiräume als Landschaft und als Grüne Infrastruktur einsetzen.

Zu diesem Zweck vereinbaren wir,

- die wichtigen Funktionen und den Wert der städtischen und stadtreionalen Grünen Infrastruktur zu würdigen;
- mit allen Gebietskörperschaften in den Stadtregionen in regionalen Allianzen zusammenzuarbeiten, um wechselseitige Vorteile für die städtischen, stadtreionalen und ländlichen Räume zu erzielen;
- mit den Bürgerinnen und Bürgern und sonstigen Akteuren zusammenzuarbeiten;
- uns für geeignete rechtliche Rahmenbedingungen einzusetzen, um Maßnahmen zur Umsetzung auf allen Ebenen zu unterstützen;
- geeignete Instrumente und Verfahren zu entwickeln, die dem multifunktionalen und gemeinschaftlichen Charakter städtischer und stadtreionaler Freiräume gerecht werden;
- Flächen und bestehende Infrastrukturen zu identifizieren, die sich dafür eignen, durch Aufwertung oder Umwandlung Grüne Infrastruktur zu werden;
- ausreichend Mittel für Investitionen und den laufenden Unterhalt zuzuweisen und aufzubringen, wie auch neue Finanzierungsmodelle zu entwickeln.

## ZENTRALE ARBEITSFELDER

Aufbauend auf unseren umfassenden Erfahrungen und unseren erfolgreichen Strategien und Maßnahmen sehen wir in der Zusammenarbeit einen guten Weg, uns noch besser für den Schutz, die Aufwertung und das Management unserer Freiräume mit ihren Natur- und Kulturschätzen einzusetzen.

Wir werden

- uns miteinander austauschen und voneinander lernen;

- unsere Erfahrung aus unserer laufenden Arbeit auf regionaler und lokaler Ebene bündeln, insbesondere hinsichtlich

- \* Umsetzungs- und Managementansätzen, Finanzierungsmodellen und geeigneten Methoden und Instrumenten, insbesondere um einvernehmliche Lösungen zu finden;
- \* einer ganzheitlichen, integrierten und sektorenübergreifenden Planung, Umsetzung und Evaluierung;
- \* der Inwertsetzung von Landschaften, um ihre natürlichen, kulturellen und sozioökonomischen Potenziale besser nutzen zu können;
- \* einer besseren Verwaltung, der Einbindung anderer Akteure, der Stärkung der Mitsprache- und Mitgestaltungsmöglichkeiten;
- \* einer effektiven Kommunikation.

- die Bedeutung unserer Anliegen stärker ins allgemeine Bewusstsein bringen und uns dafür einsetzen, dass Freiraumthemen bei der Zusammenarbeit zwischen Städten und Regionen einen höheren Stellenwert erhalten;

- uns länderübergreifend und auf europäischer Ebene, insbesondere beim EUSALP-Prozess, an der politischen Gestaltung beteiligen. Wir begrüßen ausdrücklich die Initiative der für Umweltpolitik zuständigen Vertreterinnen und Vertreter der Staaten und Regionen der EUSALP, aus dem Alpenraum eine Modellregion für Grüne Infrastruktur zu machen.

Wir bemühen uns aktiv darum, unsere Zusammenarbeit über das Projekt LOS\_DAMA! hinaus zu vertiefen und unser Netzwerk zu vergrößern und

WIR LADEN alle weiteren interessierten Städte und Stadtregionen ein, sich dieser Kooperationsvereinbarung anzuschließen, und

WIR LADEN alle weiteren interessierten Behörden, Einrichtungen und Organisationen ein, die Ziele unserer Absichtserklärung öffentlich zu unterstützen.

## **DIE ZUSAMMENARBEIT IN EINEN MAKROREGIONALEN UND EUROPÄISCHEN KONTEXT EINBETTEN**

Unsere Zusammenarbeit und die vereinbarten Aktivitäten leisten einen Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung europäischer Politik. Wir erkennen unsere Mitverantwortung für die erfolgreiche Zusammenarbeit aller Ebenen im Rahmen der EUSALP und für eine erfolgreiche Umsetzung der Strategie im gesamten Alpenraum an. Um europäische und länderübergreifende Strategien zu verankern und umzusetzen, braucht es Kapazitäten auf lokaler Ebene. Unsere Stadtregionen sind bereit, die städtische und stadregionale Dimension dieser Strategien mit zu gestalten. Insbesondere erkennen wir die folgenden Initiativen an und werden uns in ihre Weiterentwicklung einbringen:

- die EU-Strategie für Grüne Infrastruktur. Sie will die Entwicklung von Grüner Infrastruktur in ganz Europa vorantreiben, um wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nutzen zu erzielen und zu einem nachhaltigen Wachstum beizutragen;
- die Territoriale Agenda der EU (2011), mit der eine integrierte und ausgewogene Raumentwicklung angestrebt wird, und die das Management und die Vernetzung der ökologischen, landschaftlichen und kulturellen Werte der Regionen zum Ziel hat;
- die Städteagenda für die EU (2016), mit der Städte in die Politikgestaltung eingebunden, die städtischen Behörden für die Umsetzung von EU-Strategien gewonnen und die städtische Perspektive in den Politiken der EU gestärkt werden sollen;
- der EUSALP Prozess und insbesondere die gemeinsame Erklärung der regionalen und nationalen Umweltminister im Alpenraum: 'Alpine Green Infrastructure – Joining forces for nature, people and the economy' ('Grüne Infrastruktur in den Alpen - Kräfte für Natur, Menschen und die Wirtschaft vereinigen').

Ausgehend von unserem aktuellen Verständnis der Herausforderungen, vor denen wir alle stehen, und unseren gemeinsamen Zielen, vertrauen wir bewusst in die weitere Zusammenarbeit aller politischen Ebenen. Damit wir einen umfassenden Beitrag zur EUSALP leisten können, sind wir zuversichtlich, dass die Politik auf regionaler, nationaler und auf europäischer Ebene:

- im Rahmen der EUSALP weiterhin mit der lokalen und stadregionalen Ebene zusammenarbeiten wird;
- die rechtlichen und andere unterstützende Rahmenbedingungen verbessern wird, um geeignete Strategien und Maßnahmen auf den Weg zu bringen und alle Akteure einzubinden;
- die Voraussetzungen für eine stadtnahe Grüne Infrastruktur in regionalen Entwicklungsstrategien berücksichtigen und unseren Ansatz durch ihr eigenes intensives Engagement für eine integrierte und sektorübergreifende Planung und Umsetzung in Zusammenarbeit mit allen relevanten Akteuren unterstützen wird;
- Finanzierungsprogramme für die Entwicklung und Umsetzung einer Grünen Infrastruktur sowie geeignete Instrumente zu ihrer Finanzierung und Erhaltung einrichten wird;
- den Alpenraum als Modell für die Entwicklung eines europäischen Netzes für Grüne Infrastruktur (TEN-G) etablieren wird, das unsere stadregionale Grüne Infrastruktur einbezieht;
- Pilotvorhaben und den Austausch weiterhin und verstärkt fördern wird;
- durch Finanzierung geeigneter Maßnahmen dabei helfen wird, die Lücken zwischen Theorie und praktischer Anwendung zu schließen;
- in die Übertragung und die allgemeine Verbreitung bewährter Verfahren investieren wird;
- Kommunikationsmaßnahmen erarbeiten und einsetzen wird, um der Bevölkerung die Erfolge von EU-Strategien und der Zusammenarbeit verschiedener Ebenen aufzuzeigen;
- das Engagement der Zivilgesellschaft unterstützen und ihre große Bedeutung für die Entwicklung von Landschaften und Freiräumen anerkennen wird.

## **INKRAFTTRETEN UND LAUFZEIT**

Die Absichtserklärung tritt ab dem Tag in Kraft, an dem sie von allen Beteiligten unterzeichnet wird. Sie kann auch weiterhin von allen Gebietskörperschaften, Einrichtungen und Organisationen, die einen Beitrag leisten möchten, unterzeichnet und unterstützt werden. Diese Absichtserklärung gilt unbefristet und kann in regelmäßigen Abständen überprüft werden. Ein Austritt ist durch eine schriftliche Austrittserklärung unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten möglich.

Die Identitätsnachweise der Unterzeichner und Unterstützer sind als Anlagen aufgeführt und als Teil dieses Dokuments zu verstehen.



## LOS\_DAMA! Fakten

Laufzeit:  
November 2016 - Oktober 2019

Federführung:  
Landeshauptstadt München

10 Partnerinnen und Partner:  
Landeshauptstadt München,  
Metropolregion Grenoble-Alps,  
Stadt Wien, Salzburger Institut für  
Raumordnung und Wohnen, Stadt  
Trient, Region Piemont, Institut für  
Urbanistik der Republik Slowenien,  
Technische Universität München,  
Universität Grenoble-Alps,  
Eberhard Karls Universität Tübingen

21 Beobachterinnen und Beobachter,  
darunter die Städte Ljubljana, Salzburg,  
Zürich, Graz, Mailand, Innsbruck sowie  
die Metropolregion Turin

Unterstützung aus dem Europäischen  
Fonds für regionale Entwicklung der  
EU: 2.208.742 €

Zusammenarbeit mit der EU-  
Strategie für den Alpenraum  
EUSALP AG7 zur `Entwicklung der  
ökologischen Anbindung im gesamten  
Programmgebiet der EUSALP` für die  
Entwicklung von Grüner Infrastruktur

[www.alpine-space.eu/projects/los\\_dama](http://www.alpine-space.eu/projects/los_dama)